

Hohenburg - ein unbekannter Eintrag in die Lauterach erfolgt

Die Lauterach, ein kleiner Fluss im südlichen Landkreis Amberg-Weizsach, führt während der letzten 3 Jahre ein Phänomen vor, das sich selbst die Wissenschaft bis heute noch nicht erklären kann.

Jährlich zwischen Mitte Juni bis Mitte September werden - phänomenal - nur im Unterlauf zwischen Hohenburg und Schmidmühlen Unmengen einer Grünalgenart *Cladophora rivularis* den Kraftwerksbetreibern an die Vorrechen geschwemmt. Am Kraftwerk Schwarzmühle, ziemlich genau mittig zwischen den beiden obigen Orten, mussten im Jahr 2009 ganze 54 Kipper mit je geschätzt 3 - 3,5 to Algen abtransportiert und entsorgt werden.

Und dabei ist diese Lauterach nach Auffassung des zuständigen Wasserwirtschaftsamtes ganz und gar kein typisches "Algengewässer", sondern ein sehr schnellfließender, sauberer Karstfluss mit wenig Belastungen. Tatsächlicher oder angeblicher Klimawandel kann es ja auch nicht sein, da dieses Phänomen, wie oben erwähnt, nur im Unterlauf der Lauterach vorkommt, nicht im Oberlauf und laut Auskunft der Fachbehörden auch nirgendwo anders im Zuständigkeitsbereich.

Die betroffenen Kraftwerksbetreiber, die jährlich mit diesen Algenbergen kämpfen müssen, sahen sich gezwungen, in 2009 Strafanzeige gegen Unbekannt zu erstellen. Es kann fast gar nicht anders sein, als dass unterhalb Hohenburg ein unbekannter Eintrag in die Lauterach erfolgt, bestätigte erst kürzlich ein befreundeter Chemiker.

Trotz aller Bemühungen lassen sich aus den bisher vorliegenden Daten keinerlei Ursachen dieses Algenbewuchses ableiten. Besonders liegen laut WWA keine konkreten Hinweise auf eine Schadeinwirkung wie durch Eintrag von Nährstoffen oder Pestiziden vor. Nach den bisherigen Erkenntnissen müsse auch diskutiert werden, dass rein natürliche Ursachen für dieses Algenwachstum verantwortlich sein könnten.

Federführend wird das Wasserwirtschaftsamt Weiden mit Unterstützung von kompetenten Wissenschaftlern auch künftig intensive Ursachenforschung betreiben.

hk